

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion CDU

Messe- und Kongress-Standort Berlin fördern!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert:

1. Eine Task-Force einzusetzen, die bis Ende August 2020 einen Masterplan für den Messe- und Kongress-Standort Berlin zu erarbeiten hat, auch um die Mehrzahl der Veranstaltungen unter Berücksichtigung der nötigen Abstands- und Hygieneregeln wieder erlauben zu können.
2. Den Messe- und Kongress-Standort Berlin zentral in den Fokus einer Werbekampagne zu stellen.

Begründung:

Berlin benötigt nicht nur einen klaren Fahrplan für die weitere Entwicklung des eigentlichen Messegeländes. Es muss alle Chancen nutzen, um führender Messe- und Kongress-Standort Europas zu werden. Dies muss unser Ziel auch in der Krise sein. Wenn alle wichtigen Leitmes- sen in diesem Jahr absehbar ausfallen, darf der Standort für die Zukunft keinen dauerhaften Schaden nehmen. Neben der Frage der wirtschaftlichen Kompensation des Ausfalls überlebens- wichtiger Veranstaltungen gilt es deshalb, notwendige Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung des Messegeländes vorzuziehen und Tagungsmöglichkeiten beispielsweise durch die Sanierung des ICC, des Flughafengebäudes Tempelhof oder den Ausbau der privaten Kongressflächen am Estrel Hotel zu erweitern.

Berlin braucht einen Masterplan für den Messe- und Kongress-Standort Berlin, der Chancen in der Krise identifiziert und unter Einsatz öffentlicher Mittel massiv forciert. Dabei müssen auch digitale Geschäftsmodelle einbezogen werden. Daher fordern wir die unmittelbare Einsetzung einer Task-Force sowie die schnellstmögliche Umsetzung des entsprechenden Masterplans.

Berlins Messegeschäft ist zudem eng mit der Berliner Tourismusbranche verzahnt. Ein Konzept zur Bewerbung des Standortes Berlin ist somit unabdingbar. Es muss alles Nötige dafür getan werden, die rund 250.000 Arbeitsplätze dieser Branchen zu sichern. Berlin muss deshalb in den Mittelpunkt einer großflächig angelegten Werbekampagne rücken. Ferner soll der Plan auch die Ermöglichung enthalten, unter Berücksichtigung der nötigen Corona-Schutzmaßnahmen Veranstaltungen mit bis zu 200 Teilnehmern stattfinden zu lassen. Eine dauerhafte Alimentierung durch Kredite und nicht rückzahlbare Zuschüsse kann nicht die Lösung zur Rettung dieser wichtigen Branchen sein. Stattdessen benötigen die Berliner Unternehmen die Aussicht, wieder selbst Gewinne erwirtschaften zu können.

Daher fordern wir den Senat auf, schnellstmöglich ein ganzheitliches Konzept zur Förderung, Wiederbelebung und vor allem zum Erhalt des Messe- und Kongress-Standortes Berlins, unter Berücksichtigung der o.g. Punkte, auf den Weg zu bringen.

Berlin, 25. Mai 2020

Dregger Gräff
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU